



Singen, Ballett und Stepptanz

Leiterin Carmen Joder übt mit den Kindern die Positionen der Füße.

Bilder: Veruschka Jonutis

Im Entlebucherhaus Schüpheim hat «Muscial me» eröffnet. Die Musicalschule will Schülern mit Spass die Grundlagen des Musicals vermitteln.

Schüchtern stehen die Kinder mit ihren Eltern im Singraum der neuen Musicalschule. Auch Schulleiterin Simone Engel ist etwas nervös, als sie die Schülerinnen und Schüler begrüsst. «Wir sind überwältigt von den vielen Anmeldungen zu dem Startkurs. Es braucht Mut, sich für etwas noch Unbekanntes anzumelden», sagt Simone Engel. Der Kurs widmet sich vor allem den Grundlagen des Musicals. Das sind Ballett, Stepptanz und Chorgesang. Die Kinder und Jugendliche werden in drei Gruppen geteilt. «So können wir die Anforderungen dem Alter anpassen. Wir wollen, dass die Kinder mit Spass und ohne Druck lernen können», erklärt Simone Engel. Nach der kurzen Einführung ziehen die Kinder ihre Trainingskleider an und kehren mit vor Aufregung roten Backen zurück in den Singraum. «Ich habe mich den ganzen Tag auf das Tanzen gefreut», sagt ein Junge.

Tanzen zu Ballettmusik

Die Gruppen sind aufgeteilt und die jüngsten Teilnehmer treffen sich zu ihrer ersten Ballettstunde. Die Mädchen zupfen ihre Tütis zurecht und der junge Tänzer zieht die Bänder seiner Turnschuhe fest. Unter der Anleitung von Carmen Joder und mit ernstesten Mienen machen sie ihre ersten

Pliées. «Im Ballett haben wir verschiedene Positionen mit den Füßen», so die junge Lehrerin. Geduldig zeigt sie den Schülern, wie sie sich dabei an der Ballettstange festhalten können. Der alte Holzboden knarrt unter den Füßen, als die Gruppe eine kurze Schrittfolge übt. Nach jeder Trainingssequenz dürfen die Kinder das Geprobte zu Ballettmusik tanzen. Eifrig und mit strahlenden Augen präsentieren die kleinen Tänzer, was sie gelernt haben. «Ballett gefällt mir sehr gut. Ich werde nächste Woche wieder kommen», sagt ein Mädchen und wischt sich eine verschwitzte Haarsträhne aus dem Gesicht.

Die Musicalschule als Glücksfall

Aus dem Steppraum ertönt das metallische Klicken der Steppschuhe. «Der Steppunterricht ist für die älteren Teilnehmer gedacht, da die Abläufe doch recht komplex sind», erklärt Simone Engel. Die kleinen Zuschauer am Rand zeigen sich fasziniert vom rhythmischen Stampfen ihrer älteren Kolleginnen und klatschen dazu in die Hände. Später sitzen die vier Stepptänzerinnen mit Susanne Duss-Roos um das Klavier. Die Primarlehrerin mit abgeschlossener Ausbildung zur Musicaldarstellerin bespricht mit den Jugendlichen die Anforderungen,

die an die verschiedenen Gesangsrollen in einem Musical gestellt werden. «Für mich ist diese neue Schule ein Glücksfall», sagt Raphaela. «Der Weg bis nach Luzern an die Muscialschule ist für mich einfach zu aufwändig. Ich werde beim Musical «The West Side Story» mitmachen und kann nun jede Woche hier an meinem Gesang arbeiten.»

Tänzerischer Aufholbedarf

Die Begeisterung der Teilnehmer freut Schulleiter David Engel und bestätigt ihm, dass es einen Bedarf für die neue Musicalschule gibt. «Bis jetzt gab es nur in den Städten solche Angebote. Mit «Muscial me» können wir diese Lücke schliessen», ist er überzeugt. David Engel war musikalischer Leiter der Musical «Die Schöne und das Biest» 2012 und «Cats» 2014, die in Schüpheim aufgeführt wurden. Während den Vorbereitungen und Proben habe er festgestellt, dass in der Schweiz Aufholbedarf im tänzerischen Bereich bestehe. «Das gab mit den Anstoss, eine Musicalschule zu gründen.» Ab Sommer möchten die Engels ihr Angebot erweitern mit Schauspielunterricht und anderen Tanzrichtungen. «Alles ist noch im Entstehen. Wir sind auch offen für die Wünsche unserer Schüler», sagt David Engel. Veruschka Jonutis



David und Simone Engel sind überwältigt von den vielen Anmeldungen. (links) Schon die Jüngsten kleiden sich gerne wie eine Prima ballerina.



Beim Stepptanz ist gutes Rythmusgefühl gefragt. (links) Einige Teilnehmerinnen konnten bereits erste Gesangserfahrungen im Musical «Cats» sammeln.